

Russisch – Unterricht

Seit dem Jahr 2009 gibt es Russisch – Unterricht an der Schule, der von der Kommission gefördert wird. Hier die Einführung des Unterrichts im Hoffmann – von Fallersleben Schulzentrum:

„Nach den Osterferien wird Frau Schlegel Euch in die Geheimnisse der russischen Sprache einführen. Sie ist Russlanddeutsche und hat lange in Russland gelebt. In einer Arbeitsgemeinschaft mit Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen wird sie Euch nicht nur die Sprache sondern auch Gebräuche und das Land vorstellen. Russland gehört zu Europa und ist durch die sowjetische Diktatur lange von uns getrennt gewesen. Jetzt haben wir die Möglichkeit Sprache, Land und Sitten zu erforschen. Die Arbeitsgemeinschaft wird jeweils am Montag und Donnerstag in der 7. Stunde im Klassenraum stattfinden“.



Frau Schlegel mit den russisch lernenden Schülern



Liebe Kraupischker, Breitensteiner,

wir möchten uns aus dem Lütjenburger Gymnasium melden.

Es ist ein gutes halbes Jahr vergangen, daß wir mit unserem russischen Unterricht in der Schule angefangen haben. Wir alle möchten uns bei der Kommission – Städtepartnerschaft Lütjenburg-Breitenstein (Uljanowo) herzlich bedanken, daß Sie uns diese Möglichkeit mit der russischen Sprache, mit ihrer Kultur und dem Leben in Rußland bekanntzumachen gab.

Den Schülern dieser Arbeitsgruppe möchte ich auch „danke“ sagen, da sie immer zweimal wöchentlich zum Unterricht kommen. Hausaufgaben habe ich bis jetzt nicht gegeben, da sie ihre Pflicht haben, ihren Schulforderungen nachzukommen. Ich versuche, den Unterricht so zu gestalten, daß wir alles mehrmals wiederholen oder durchspielen bzw. uns so lange mit dem Thema befassen, bis wir es können.

Wir machen unseren Unterricht in der siebten Stunde von 13.10 – 14.05 Uhr. Es gibt in der Schule eine Mittagspause, die Kinder vom Gymnasium essen und danach setzen alle Arbeitsgruppen ihre Arbeit dort. Einige Schüler müssen eine Unterrichtsstunde warten, bis der Rest der Gruppe frei hat und wir alle zusammen unsere Arbeit antreten können. Ich danke Marsel, Katja und Vivien; daß sie immer kommen und die Pausenstunden nützlich verbringen.

Was haben wir in dieser Zeit erreicht? Die Schüler verstehen, was ich russisch sage und können einfache Sätze selber sprechen. Bis jetzt hatten wir die russische Druckschrift benutzt und nach Neujahr versuchen wir, auch die Schreibschrift in unsere Stunden einzuführen.

Zwei unserer Schüler hatten in der Klasse das Thema „Rußland“. Sie meldeten sich in der Klasse, um ein Referat „Das Leben der Bevölkerung in Rußland“ vorzutragen, und baten mich, Ihnen zu helfen. Dieses Referat wurde vorbereitet und in unserer Arbeitsgruppe vorgetragen. Danach haben die beiden den Vortrag in der Klasse gehalten und eine gute Zensur bekommen.

An Edmund Politiko habe ich einen Brief geschrieben und gebeten, daß wir einen Briefwechsel mit den Kindern aus diesen beiden Schulen durchführen. Damit können wir die russische und die deutsche Sprache der Schüler verbessern, aber ich habe bisher noch keine Antwort erhalten.

Zwei Familien sind bereit, Schüler aus Breitenstein (Uljanowo) aufzunehmen. Mehr aus unserer Gruppe haben sich noch nicht gemeldet. Ich habe auch noch nicht mit den Eltern gesprochen, weil das Datum der Ankömmlinge und die Zahl der Schüler bisher nicht bekannt sind.

Ich hoffe, daß diese Schüler aus verschiedenen Altersgruppen in der AG bleiben und gut mitarbeiten werden. Die Arbeitsgemeinschaft aus dem Lütjenburger Gymnasium wünscht Euch allen gute Gesundheit und ein frohes Pfingstfest.

„Der Herr sei mit Euch“

Mit freundlichen Grüßen

Frieda Schlegel aus Lütjenburg



**Zeitungsausschnitt aus
„Land an der Memel“**